



Interdisziplinäre Doktorierendenkonferenz Zürich, Wien, Berlin

„Kulturwissenschaften – Historische Anthropologie“ Universität Zürich, 21.-22. Januar 2016

Im Januar 2016 findet die zweite internationale und interdisziplinäre Doktorierendenkonferenz „Kulturwissenschaften – Historische Anthropologie. Zürich, Wien, Berlin“ in Zürich statt. Die bereits etablierte Veranstaltung basiert auf einer Kooperation historischer und kulturwissenschaftlicher Institute aus Deutschland, Österreich und der Schweiz und wird im Rotationsprinzip von der Universität Zürich, der Humboldt-Universität zu Berlin und der Universität Wien organisiert. Die erste Konferenz fand Ende 2014 in Wien statt.

Die Organisatorinnen/Organisatoren für die Universität Zürich sind:

- * Historisches Seminar – Prof. Dr. Gesine Krüger und Dr. Andrea Westermann
gesine.krueger@hist.uzh.ch, andrea.westermann@hist.uzh.ch
- * ISEK – Institut für Sozialanthropologie und Empirische Kulturwissenschaft – Populäre Kulturen – Prof. Dr. Bernhard Tschofen
bernhard.tschofen@uzh.ch

Die Organisatorinnen/Organisatoren für die Universität Wien sind:

- * Institut für Wirtschafts- und Sozialgeschichte – Prof. Dr. Franz X. Eder
franz.eder@univie.ac.at
- * Institut für Europäische Ethnologie – Prof. Dr. Brigitta Schmidt-Lauber
brigitta.schmidt-lauber@univie.ac.at

Die Organisatorinnen/Organisatoren für die Humboldt-Universität zu Berlin sind:

- * Institut für Geschichtswissenschaften – Prof. Dr. Hannes Grandits
grandith@hu-berlin.de
- * Institut für Europäische Ethnologie – Prof. Dr. Beate Binder
beate.binder@hu-berlin.de

1. Konferenzidee

Jede beteiligte Universität nominiert fünf Doktorierende für die Teilnahme, pro Fachrichtung also zwei bis drei Nachwuchsforschende. Die veranstaltende Universität übernimmt jeweils Kost und Logis für alle Beteiligten. Die Anreise tragen die Teilnehmenden selbst.



Die Doktorierendenausbildung der beteiligten Institute trägt einerseits dem Umstand Rechnung, dass Nachwuchsforschende ihre universitäre Karriere in den etablierten Fächern verfolgen müssen. Zugleich wissen wir, dass eine innovative Perspektivierung und Bearbeitung von Forschungsinteressen häufig gerade im Dialog mit benachbarten Disziplinen gelingt. Dabei wird die Bündelung gleichgerichteter lokaler Initiativen in einem internationalen Netzwerk den konkreten Interessen und Forschungsschwerpunkten der einzelnen Promotionsprojekte besser gerecht.

Darüber hinaus soll der Austausch zwischen historisch und ethnographisch orientierten Arbeiten in den Kulturwissenschaften verbessert werden. Die Veranstaltungen des Netzwerks tragen zur Schärfung der Konzepte und Methoden in den beteiligten Fächern bei.

2. Sektionsorganisation

Ausgehend von den letztjährigen Erfahrungen in Wien haben wir den Programmablauf weiterentwickelt. Es werden drei Sektionen à fünf Doktorierende und drei Stunden gebildet, deren thematischer oder methodischer Zuschnitt sich aus den Abstracts der eingegangenen Bewerbungen ergibt.

Die Doktorierenden werden aufgefordert, in ihren vorab zirkulierten Manuskripten explizit Bezug auf den Sektionszuschnitt zu nehmen. Die Professorinnen und Professoren übernehmen mit der Sektionsleitung zugleich die Aufgabe, den interdisziplinären Austausch zu vermitteln und Synthesen anzubieten.

- Die Professorinnen und Professoren eröffnen die Sektion mit einem halbstündigen Statement. Die Statements erläutern den gewählten Titel der Sektion, nehmen die Forschungsperspektiven, empirischen Fälle sowie methodischen Fragen der Teilnehmerinnen und Teilnehmer auf und kommentieren sie.
- Die Doktorierenden diskutieren die Manuskripte ihrer eigenen Sektion intensiv: Es folgen darum je 10-minütige Kommentierungen der einzelnen Papers durch Peers mit kurzer Antwortmöglichkeit der Autorin/des Autors. Autorin/Autor und Kommentatorin/Kommentator stammen aus benachbarten Disziplinen.
- Die letzten 70-80 Minuten stehen für die Diskussion der Sektionsbeiträge im Plenum zur Verfügung.

3. Zeitlicher Ablauf und Deadlines

Anmeldung mit Abstract:	bis 29. Oktober 2015
Zuschnitt der Sektionen und Programmversand:	bis 13. November 2015
Deadline für die Manuskriptabgabe:	10. Januar 2016
Beginn der Konferenz:	Donnerstag, 21. Januar 2016, 15h
Ende der Konferenz:	Freitag, 22. Januar 2016, 18h

Nähere Auskunft erteilt Dr. Andrea Westermann. Die Anmeldungen sind ebenfalls an Andrea Westermann zu richten (andrea.westermann@hist.uzh.ch).